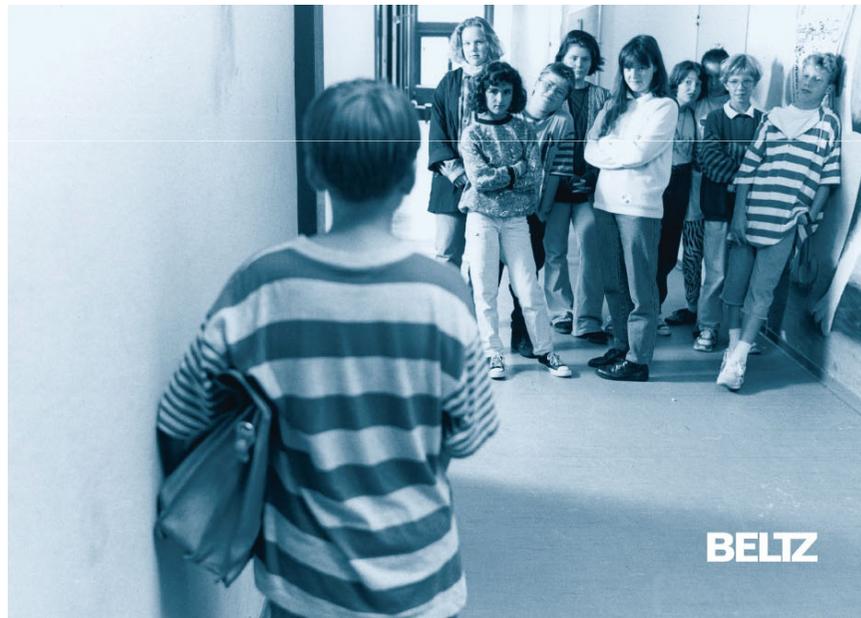


M. Jannan – Das Anti-Mobbing-Elternheft

# Mobbing an Schulen

Was Eltern tun können (und was nicht)

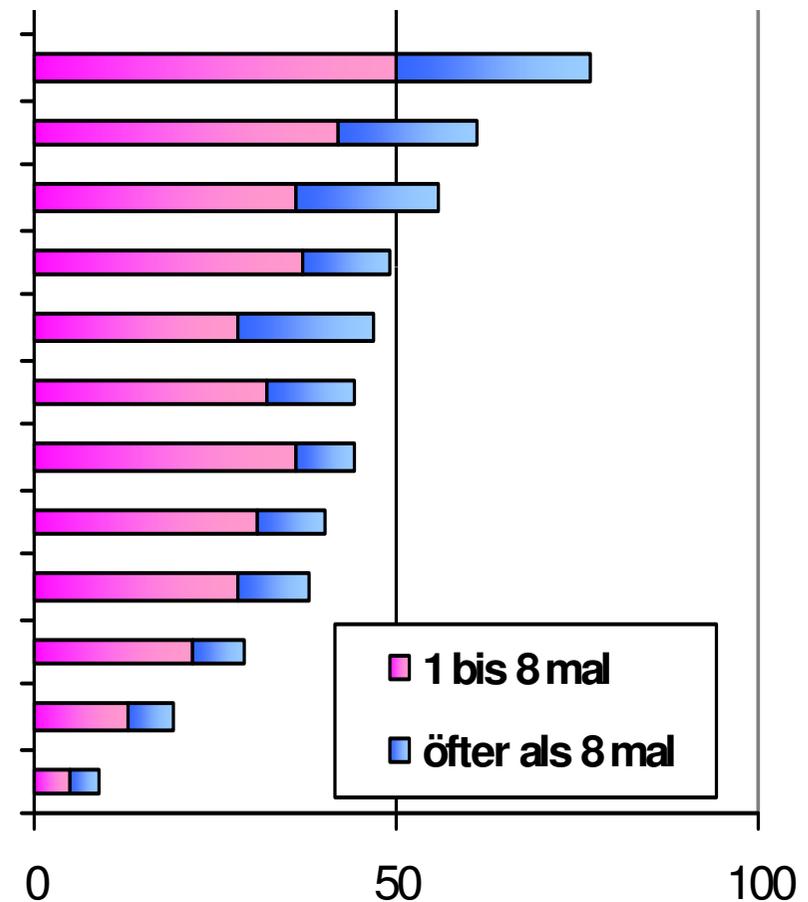


# Beispiele für Formen schulischer Gewalt

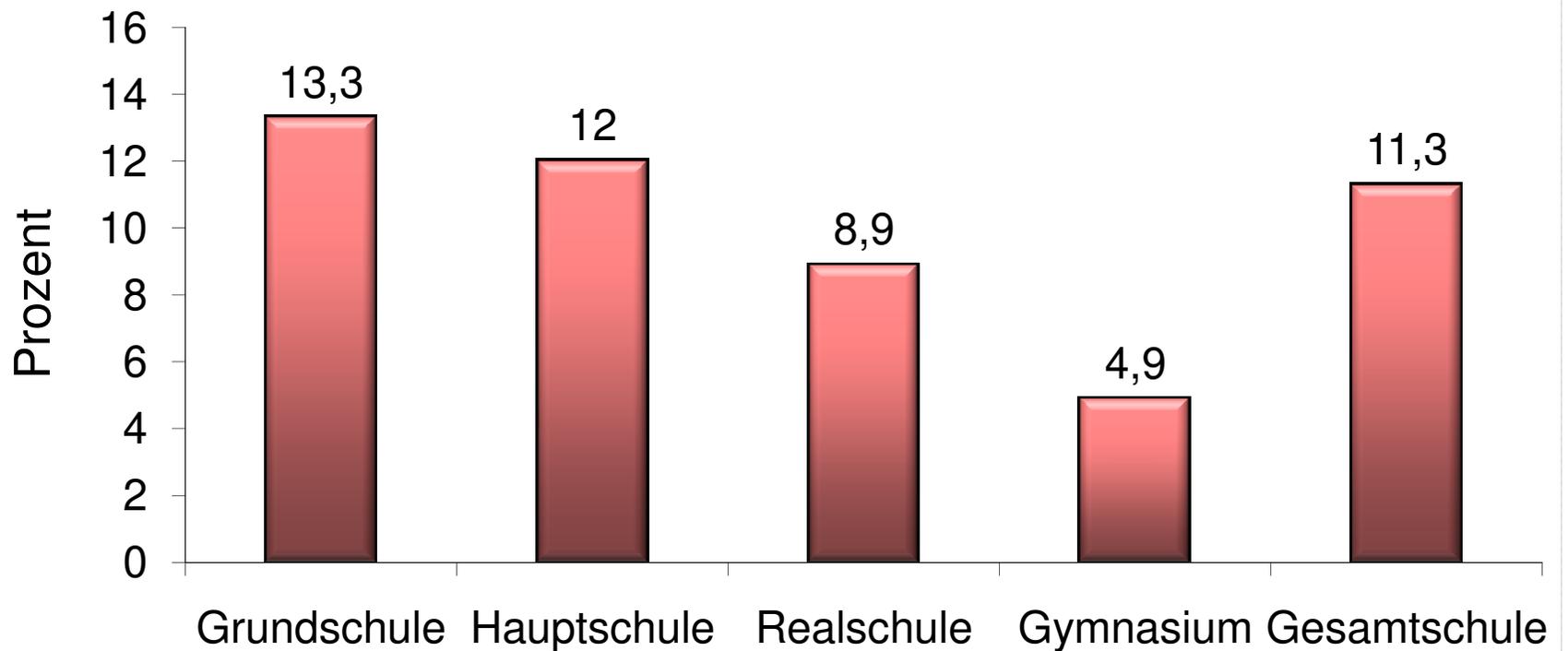
Gewaltform	Beispiele
verbal	beschimpfen, beleidigen, kritisieren, übertriebenes nachäffen, auslachen, verbreiten von Gerüchten, anschreien, Bedrohen, auch über Medien (z.B. SMS, ICQ!)
ablehnend	Zusammenarbeit verweigern, wegschauen, abwenden, Ausschluss bei Spielen
körperlich	schubsen, schlagen, sexuelle Belästigungen oder Übergriffe
sachlich	Sachen werden versteckt, Sachen werden zerstört
erniedrigend/ entwürdigend	Erpressung, Hausaufgaben abverlangen, erniedrigende Handlungen, Aufnahme von Attacken auf Video

# Häufigkeit schulischer Gewaltformen

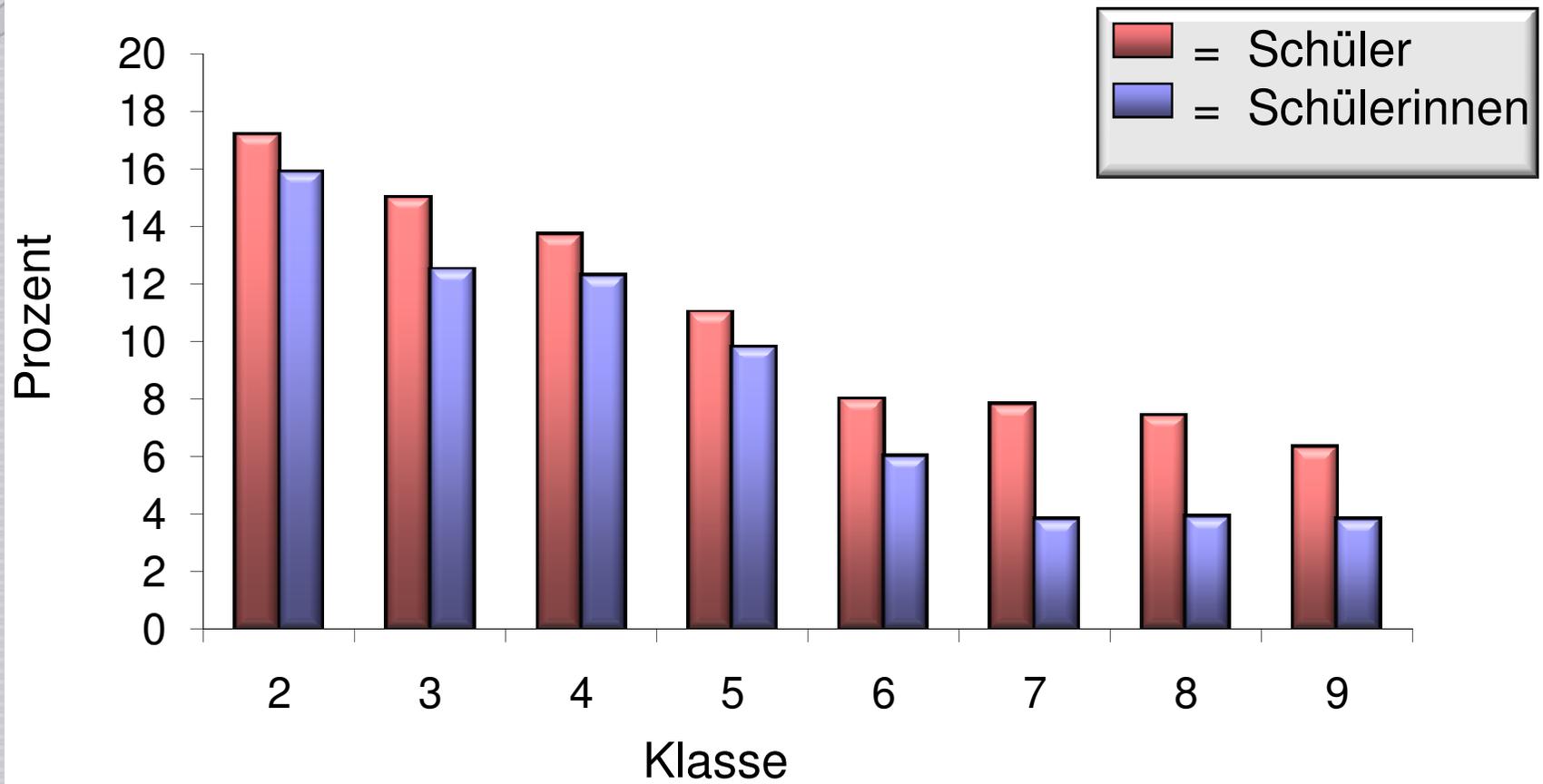
Beschimpfungen, Beleidigungen  
Gerüchte  
Schlecht machen  
Anschreien  
Ausgrenzen  
Verbal sexuell belästigen  
Sachen wegnehmen  
Einschüchtern, Bedrohen  
Schlagen, Treten  
Kratzen, Spucken  
Körperlich sexuell belästigen  
Mit einer Waffe bedrohen



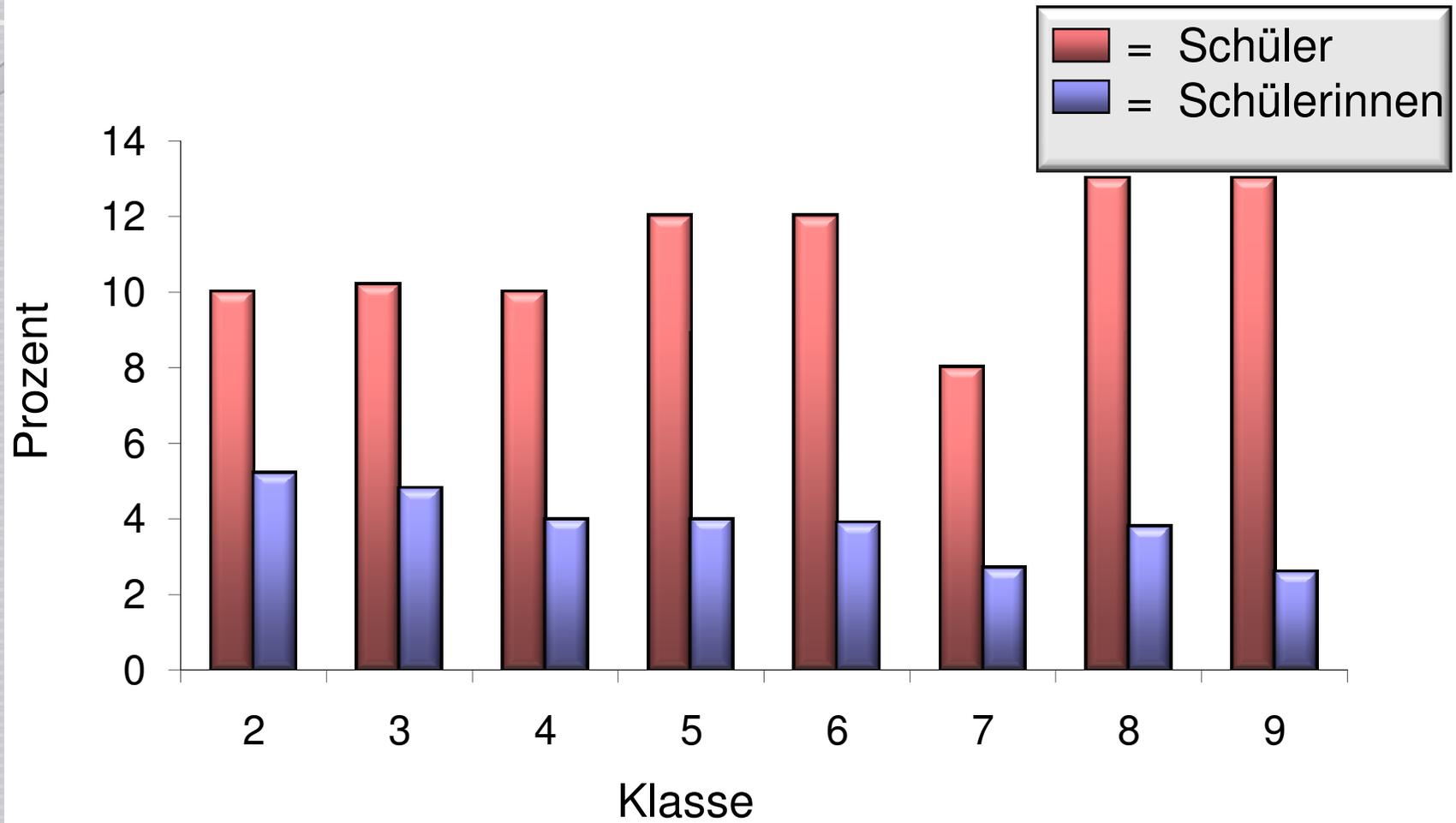
# Schüler-Mobbing in den Schulformen



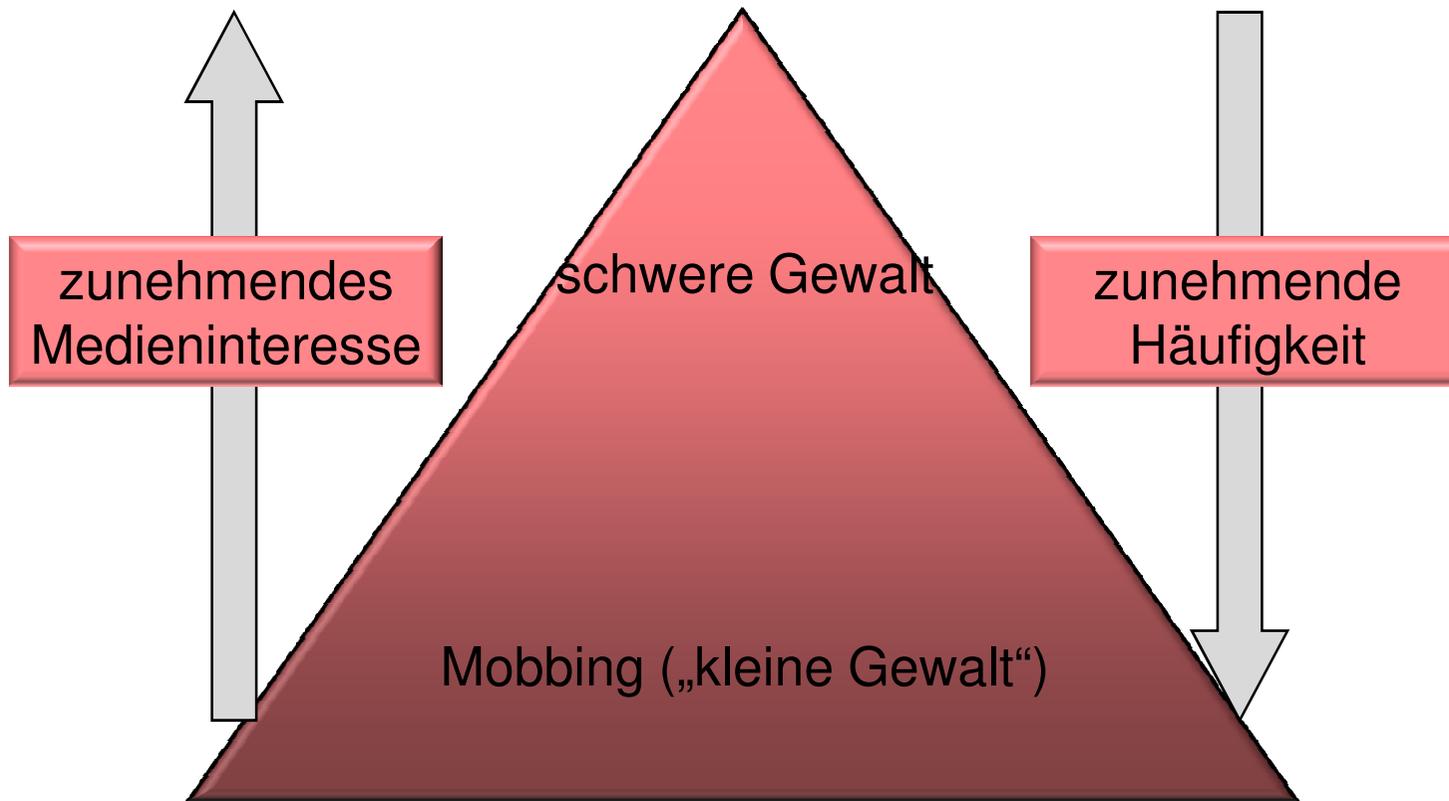
# Opferrisiko



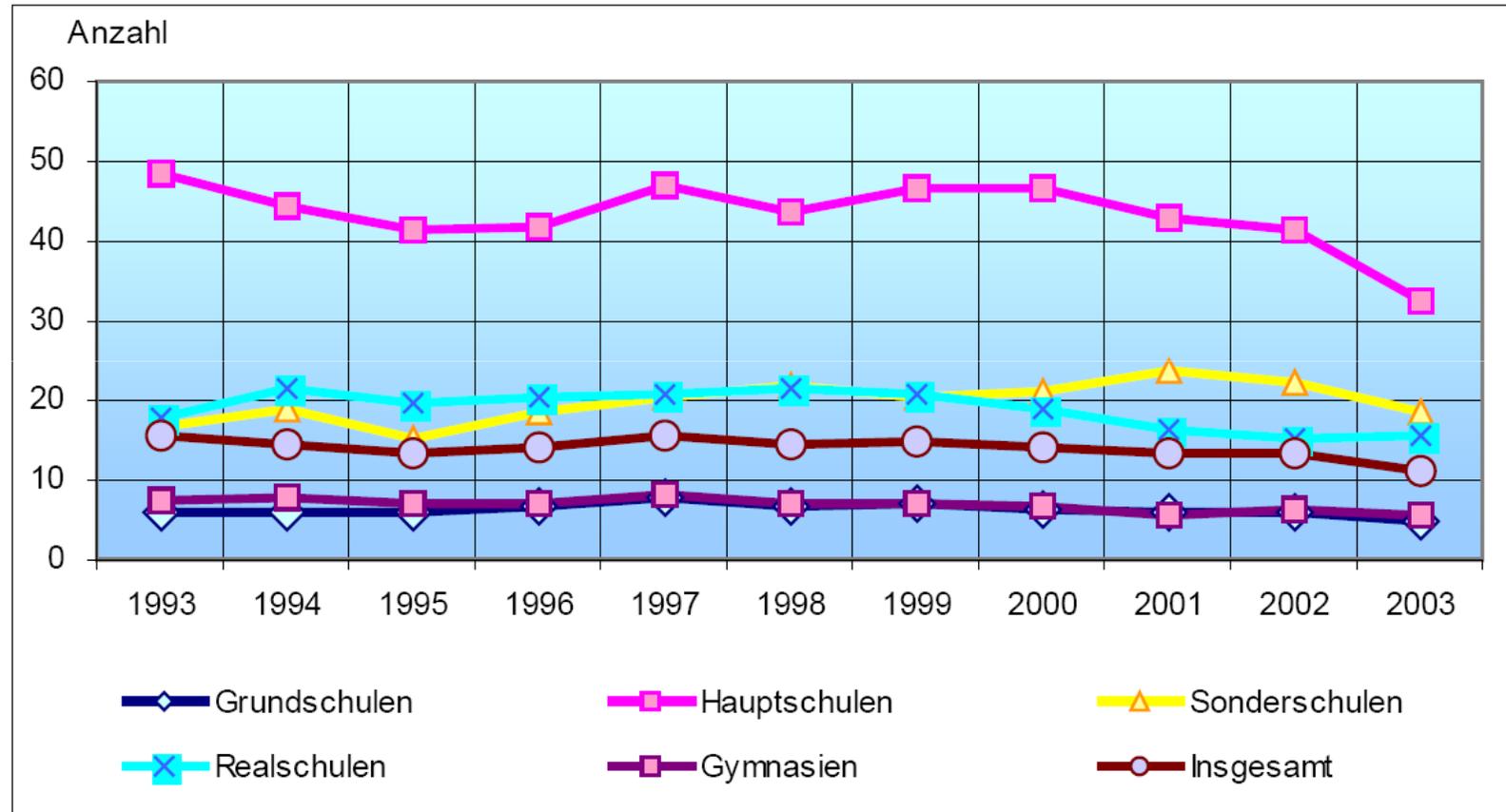
# Täterrisiko



# Gewaltpyramide



# Raufunfälle und Schulform



Raufunfälle je 1000 Schüler an den verschiedenen Schulformen

# Kennzeichen von Mobbing

Mobbing ist die mit Abstand **häufigste Gewaltform** an deutschen Schulen.

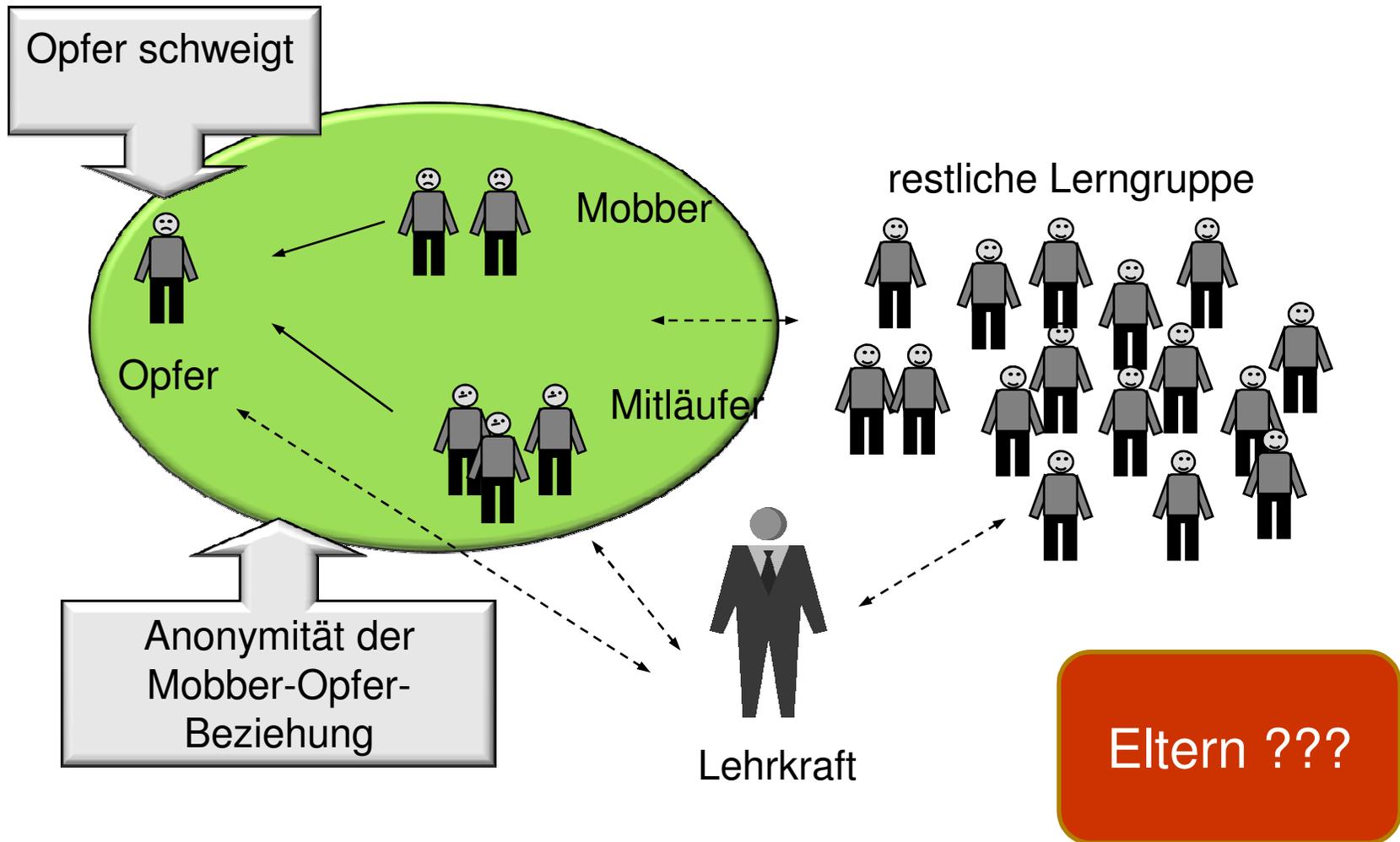
Es liegt immer vor, wenn eine Gewaltausübung mit den folgenden vier Bedingungen **gleichzeitig** gegeben ist:

- **Kräfteungleichgewicht** (Opfer ist alleine)
- **Häufigkeit** (mindestens einmal pro Woche)
- **Dauer** (Übergriffe erfolgen über Wochen oder Monate)
- **Konfliktlösung** ist aus eigener Kraft nicht möglich

In Einzelfällen zusätzliches Merkmal :

- Das Opfer soll (eventuell um jeden Preis) aus der Lerngruppe **verschwinden**.

# Mobbingstruktur in Lerngruppen



# Schulischer Nährboden

- **Anonymität** des Systems Schule mit starker Ausprägung **hierarchischer Strukturen**
- Geringe **Identifikation** mit der Institution
- Keine **Ausweichmöglichkeiten**
- **Kontrollschwache Umgebung**
- Reizlose, eintönige **Umgebung**
- **Inkonsistentes Verhalten** der Lehrkräfte auf Übergriffe
- **Fehlendes Bewusstsein** für die Problematik bei Lehrern, Schülern, Eltern
- Ungünstige **Lernsituationen** (Leistungsdruck vs. Langeweile)

# Symptome bei Mobbing

Ihr Kind

- ist **bedrückt**, wirkt häufig **launisch** und aggressiv
- zeigt ungewöhnliche **Verhaltensweisen**
- erhält keine Einladungen mehr zu **Kindergeburtstagen**.
- wirkt unsicher, sein **Selbstwertgefühl** nimmt immer mehr ab
- **zieht** sich immer mehr in **sich zurück**
- zeigt einen starken Abfall in den schulischen **Leistungen**.
- zeigt immer häufiger **körperliche Beschwerden**
- will nicht mehr in die Schule gehen (beginnende **Schulangst**)
- will nicht mehr mit dem **Bus** zur Schule fahren
- oft **beschädigte** Kleidung oder Schulsachen hat
- verliert angeblich immer wieder **Geld**

# Was Eltern vermeiden sollten

- Mit den **Eltern** der Täter sprechen
- Mit den **Tätern** sprechen
- Keine **Schuldzuweisungen** an das Kind
- Kein **Ausfragen** oder „Verhören“
- Gespräche in der **Schule** möglichst ohne das Kind führen
- **Rechtstaatliche** Mittel möglichst vermeiden
- Keine Entscheidungen **ohne** das Kind
- Das Kind überstürzt von der Schule **abmelden**
- Keine **unnützen** Ratschläge geben

# Unnütze Rat-Schläge

Ratschlag	Auswirkungen des Ratschlags
Mach nichts, sonst wird alles noch schlimmer.	Das Kind bleibt in der duldenden Opfer-Rolle.
Wehr dich doch mal!	Das kann das Kind wegen des Kräfteungleichgewichts nicht machen.
Hast du denn wirklich nichts getan?	Das Kind wird sich schämen und die Schuld an der Situation bei sich zu suchen.
Geh den Typen doch aus dem Weg.	Ist an Schule kaum möglich und wird das Kind nur noch stärker in die Isolation bringen.
Sprech´ doch mal mit deinem Klassenlehrer.	Dies ist für das Kind oft eine unüberwindbare Hürde und damit eine Zumutung. Das Gespräch müssen die Eltern führen.

# Was Eltern tun können

- **Gespräche** mit dem Kind
- **Informationen** über Mobbing vermitteln
- **Lösungen** gemeinsam planen
- Mit der **Wut** umgehen lernen
- Gemeinsam **Überzeugungssätze** formulieren
- Ein **Tagebuch** führen
- Das **Selbstvertrauen** stärken
- Externe **Hilfe** einholen
- **Schulische** Hilfe einfordern
- Schulische **Prävention** und **Intervention** anregen

# Gespräche führen

kein Verhör

Zeit nehmen

ernst nehmen

keine Störungen

ruhig bleiben



Bewegung nutzen

Mut zusprechen

# Überzeugungssätze

laut vorsagen

„Jetztzeit“ benutzen

eindeutig formulieren

häufig wiederholen

Schläfe stimulieren

positiv formulieren



# Externe Hilfen

- Regionale **Schulberatungsstelle** ([www.schulpsychologie.de](http://www.schulpsychologie.de))
- Kinder- und Jugend**therapeut**
- Ratschläge von **Betroffenen** (Internet)
- **Fachliteratur** ?
- **Polizei** ?
- **Rechtsanwalt** ?
- An der Schule: **Beratungslehrkraft**, Kriseninterventionsteam

M. Jannan – Das Anti-Mobbing-Elternheft

# Informationen zum Thema im Web

Für **Eltern** (und Kinder):

- [www.mobbingberatung.info](http://www.mobbingberatung.info)
- [www.jugendschutz.net](http://www.jugendschutz.net)
- [www.chatten-ohne-risiko.net](http://www.chatten-ohne-risiko.net)
- [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)
- [www.handysektor.de](http://www.handysektor.de)

Für **Kinder** (und Eltern):

- [www.schueler-mobbing.de](http://www.schueler-mobbing.de)
- [www.schueler-gegen-mobbing.de](http://www.schueler-gegen-mobbing.de)
- [www.kidsmobbing.de/page/index.html](http://www.kidsmobbing.de/page/index.html)
- [www.time4teens.de](http://www.time4teens.de)

# Schule ist gefordert

- Mobbing kann nur **in** Schule und **durch** Schule gelöst werden
- Schule kann in der **Prävention** und in der **Intervention** arbeiten als Mehrebenenansatz
- In die Prävention müssen Eltern und Schüler mit **einbezogen** werden
- Eltern können über die Schulpflegschaft / **Schulkonferenz** Entscheidungen herbeiführen
- Schülern können über die **SV** Anregungen geben
- Intervention kann nur in der Schule geleistet werden durch geschulte **Lehrkräfte** und unter Beteiligung der **Klasse**
- Schulleitung ist somit verpflichtet, das Thema ins **Schulprogramm** zu übernehmen

# Umgang mit der Schule

- Achten Sie bei Gesprächsterminen auf die **Anonymität** Ihres Kindes
- Beachten Sie die „**Hierarchie**“ in Schule (Klassenleitung, Beratungslehrkraft, Schulleitung)
- Lassen Sie sich nicht abweisen, bleiben Sie **konsequent**
- Bleiben Sie jederzeit **sachlich**
- **Dokumentieren** Sie alle Gespräche und Vereinbarungen
- Fordern Sie **Rückmeldungen** über den Stand der Fortschritte ein
- Der Weg zur **Schulaufsicht** ist die letzte Möglichkeit